

Der Himmel auf der Erd'.

Wiener Lied.

Text von Josef Hornig.

Musik von Alexander Hornig.
für Zither arrangirt von Alois Wanjek.

Walzertempo.

The musical score consists of four staves of music for zither, arranged in a 2x2 grid. Each staff has a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. The first staff begins with a dynamic of *f*. The lyrics are as follows:

Es geht in Wien nöt schön mehr zua,
von Gmüthlich-keit is längst ka Spur.

Ganz an-dre Ga - sen an - dre Leut,
wo is die al - te Gmüth - lich - keit.

Die Häu-er him - mel - hoch ge - baut
nur Gspreitztheit wo ma geht und schaut,

a je-der tragt schon hoch sein Krag'n
und hat nix z'bei - sen und nix z'nag'n. Jo so

Langsamer.

geh's auf Ehr weiter nimmermehr, ja so kann's nöt' bleiben die Köpf in d'Höh! Bit-te nur nöt' murr'n, denn da'

Schwebendes Walzertempo.

ritard.

hilft ka Zorn, Leuteln horchts a-mal aufmei I-dee.

Mir lei-hen uns in Jo-hann Strauss vom Va-ter

ob'n im Himmel aus. den Jo-sef Lan-ner a-da zua, dann is schon

g'sorgt für den Ha-mur. Der Pe-trus, der kommt auf die Welt, ver-theilt vom

ritard.

Roth-schild s'gan-ze Geld, dann ham ma' all's was s'Herz be-gehrt, dann is der

Him-mel auf der Erd.